

30 FSJler/innen im Sport auf Qualifizierungskurs in Scharbeutz

Über 30 FSJler/innen aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein trafen sich Anfang März nach mehreren Seminarstationen in Hamburg, Güstrow und Malente diesmal zum Zwischenseminar in der Jugendherberge Scharbeutz. Auf dem Programm standen vor allem die Schwerpunktthemen „Berufsfelder im Sport/Berufsberatung“ und der Erfahrungsaustausch unter den FSJler/innen.

Dabei kamen Fragen bzgl. des Umgangs mit Problemkindern (z.B. Disziplinschwierigkeiten, Gewaltbereitschaft, Konzentrationsmangel)

und pädagogische Lösungsansätze in Form von Methodenvielfalt, Einführung von Ritualen sowie effektive Ansagen in der Sporthalle ebenso zur Sprache wie der arbeitsrechtliche Status der FSJler/innen in den verschiedenen Einsatzstellen. Die sportlichen Aktivitäten kamen u.a. mit Straßenfußball für Toleranz, Floorball und kleinen Spielen ebenfalls nicht zu kurz. Das leitende Lehrgangsteam mit Stefan Karrasch (1. Vorsitzender der Hamburger Sportjugend), Ulrich Pudschun (Referent für Jugendpolitik der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern) und Kristina Exner-Carl (Bildungsreferentin der Sportjugend Schleswig-Holstein) wurde tatkräftig unterstützt durch Professor Jörg Bielefeld (Referent für Floorball, Universität Flensburg) und Christoph Blöh (Auszubildender zum Sport- und Fitnesskaufmann beim Hamburger Sportbund).

Als ein weiteres produktives Ergebnis des Seminars kann die Wahl eines Redaktionsteams aus fünf Personen angesehen werden, das mit Hilfe aller FSJler/innen aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein bis zum Sommer diesen Jahres eine gemeinsame Abschlussdokumentation herausgeben wird.

Abgerundet wird das gemeinsame FSJ-Jahr der drei "Nordlichter" durch das Abschluss-Seminar Mitte Juni diesen Jahres, das im Jugenddorf Falckenstein des Vereins Kieler Jugenderholung und in Zusammenarbeit mit der FSJ-



Kooperationsspiele am Strand

Einsatzstelle "Kieler Yacht-Club" stattfinden wird. Neben sportlichen Angeboten wie Segeln und Beachvolleyball, der Endredaktion der Abschlussdokumentation und der Vorstellung der geplanten und durchgeführten Jahresprojekte der FSJler/innen in ihren Einsatzstellen werden die Reflexion des eigenen FSJ-Jahres und die Frage "Was hat mir das FSJ für meine Zukunft gebracht" im Mittelpunkt stehen.



Die gesamte FSJ-Gruppe bei "ausgefallenen" Schwungtuchspielen

Die bewährte Kooperation Schleswig-Holsteins mit den beiden Bundesländern im FSJ-Bereich wird auch im kommenden Jahr mit "Voll Dampf" weiter fortgesetzt. Ein herzliches Dankeschön für diese produktive Zusammenarbeit gilt an dieser Stelle den "Nordlichter-FSJler/innen" des Jahrgangs 2004/2005 und den ehrenamtlich sowie hauptamtlich engagierten FSJ-Teams der drei Sportjugendorganisationen.

(sjsh/kec)

27 Mädels aus zwei Vereinen radelten und tanzten zwei Tage lang Spaßwochenende ein voller Erfolg

Unter dem Motto "DANCE MEETS MUNICYCLE" wurden am 19. und 20. Februar die Hallen der Wicherschule Neumünster unsicher gemacht. Die 10–13 jährigen Mädchen wechselten zwischen Einrad, Hochrad oder Minirad und mit Tänzen zu den Charts und Hip Hop hoch motiviert hin und her.

Die Idee dazu hatten Antje Kothe (17) vom TSV 05 Neumünster (Einradfahren) und Kari Malin Anderson (16) von DANCEsensation TSV Weddelbrook, beide in der Ausbildung zum Jugendleiter/Übungsleiter bei der Sportjugend Schleswig-Holstein. „Dieses Projekt dient uns zur Vervollständigung der Lizenz“, erklärte Antje, die 13 dieser Mädels regelmäßig im Einradfahren trainiert. Auch Kari gibt schon seit zwei Jahren Unterricht im Team von DANCEsensation in Weddelbrook. "Meine Mädels waren gleich begeistert ein Wochenende mit den Einradfahrern zu verbringen und als feststand, dass wir selbst kochen und nicht unbedingt zwölf Stunden schlafen wollen, wären auch die anderen siebzig Tänzer gerne mitgefahren." Die beiden Organisatoren hatten ihr Projekt bis ins Detail geplant, vom



Material, Kennenlernen, den Mahlzeiten, Spiele, und natürlich Einradfahren und Tanzen lernen, sowie eine Show der jeweiligen Gruppe, so wie sie es im Bildungszentrum Malente gelernt



haben. So fühlte sich die Mädchen-Gruppe auch gleich wohl und brauchte

nicht lange, um gemeinsam warm zu werden. Die Weddelbrookler waren schnell begeisterte Einradfahrer und ließen sich immer wieder Neues von den anderen Mädels erklären... Ja und die sicheren Einradfahrer aus Neumünster wollten selbst nachts im Schlafanzug nach der Choreographie von Kari zu "Carwash" tanzen. So waren sie sich bei der Abreise einig, "Das könnten wir in vier Wochen gerne wiederholen!" Mit einer Jugendleiter/Übungsleiterausbildung ist es Jugendlichen ab 18 Jahren erlaubt Jugendgruppen selbstständig zu leiten und ähnliche Projekte zu planen. Die Ausbildung dazu beginnt jährlich in den Herbstferien.

Weitere Informationen dazu gibt es unter www.sportjugend-sh.de (sjsh)

Newsletter bestellen unter www.sportjugend-sh.de/newsletter

Terminkalender

23 26 4 30 1 2 5

Veranstaltung	Ort	Datum
56. Vollversammlung der sjsh	Lübeck	09.-10.04.2005
Europäische Jugendwoche	Bad Malente	09.-16.07.2005
SpuK – Kongress Sport und Kinder	Apenrade (DK)	03.-04.09.2005

Lehrgang	Ort	Datum
„Power and Fun“ für junge Frauen ab 16 J.	Malente	22.-24.04.2005
Workshop Tanzen „Videoclipdancing“	Malente	29. 4.-1.5.2005
„Kleine Leute ganz groß“	Malente	20.-22.05.2005
Einführung Wasserwandern		
„Kanuabenteuer auf der Eider“	Kanustation Delve	27.-29.05.2005
JES „Wanted Jugendteam“	Ottendorf	03.-05.06.2005

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Bitte einplanen: Vollversammlung

Am 9. und 10. April findet in der Geschwister-Prenski-Schule in Lübeck die diesjährige Vollversammlung der sjsh statt. Der Sonnabend steht von 14 bis 18 Uhr unter dem Motto **"Sport, Bewegung, Ernährung – Gesundheit hat Zukunft."** Praktische Beispiele aus der Vereinsarbeit werden mit Ergebnissen aus der Forschung konfrontiert. Eine umfangreiche Ausstellung und Präsentation von Projekten und Initiativen wird die Veranstaltung abrunden. Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen! Zum Abendprogramm lädt dann die Sportjugend Lübeck die Delegierten herzlich ein, ehe am Sonntagvormittag die Regularien und Wahlen stattfinden.

Sportartübergreifende Sportspielvermittlung

Teil 2

Spiele

Vorbemerkungen/Ziele

Das Talentförderprojekt der „Ballschule Heidelberg“ bietet Grundschulen und Sportvereinen ein innovatives Kindersportangebot. Professionelle, entwicklungsgerechte Sportspielausbildung mit dem Konzept „ABC des Spielens-Lernens“ wird mit der bundesweiten Ausbreitung der Ballschule auch Heranwachsenden in unserer Region möglich. Das dauerhafte Angebot zur Talentsuche, -auswahl und -förderung ist für fünf- bis zehnjährige Mädchen und Jungen geeignet, die Motivation und Lust zum Spielen verschiedener Sportspiele haben.

Ziele der Ballschule sind:

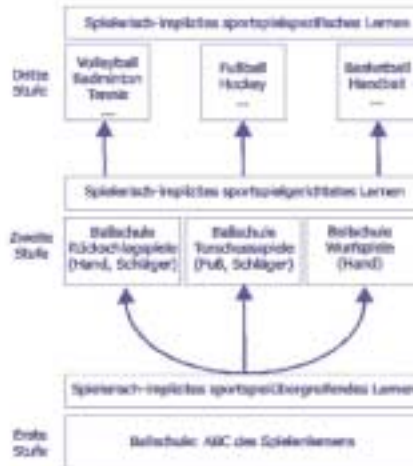
1. Ganzheitliche Ausbildung von Kindern in ihrer geistigen, emotionalen und motorischen Entwicklung.
2. Vielseitiges Erleben und Wahrnehmen von Sportspielsituationen.
3. Vermittlung spielübergreifender Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ball (z.B. Ballgefühl, Ballkoordination).
4. Soziale Einbindung in „Sportspielgruppen“.

Zeit: 60 Minuten

Teilnehmer/innen: Kinder (Mädchen und Jungen) im Grundschulalter.

Material: Vielfältige Ballmaterialien (Ballwagen), Pylonen.

Ort: Sport-, Gymnastikhalle oder Freizeitanlage bei gutem Wetter.

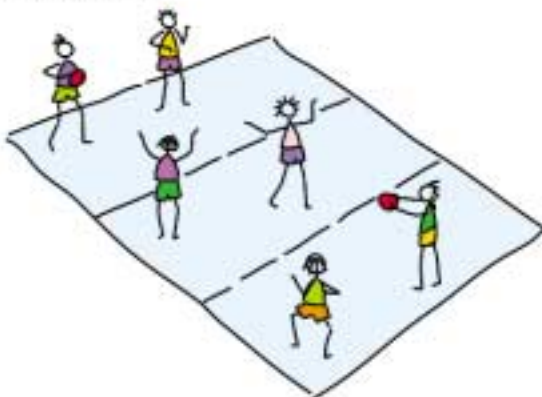


Stundenverlauf / Inhalte

- = Inhalt
- = Organisation

EINSTIMMUNG

- **Spielerisch - situationsorientiertes Aufwärmen durch „Nummernball“**
Alle Spieler werden durchnummeriert, wobei immer zwei Spielern die gleiche Zahl zugewiesen bekommen (1-1, 2-2, usw.). Alle Spieler dribbeln ihren Ball mit dem Fuß durcheinander. Auf Zuruf einer Nummer starten die entsprechenden zwei Spieler aus dem Feld, durchdribbeln ein Pylonentor und schießen auf ein Ziel(-tor).
- **„Tigerball“**
In Kreisauflistung passen sich die Kinder einen Ball untereinander kreuz und quer zu, jedoch nicht über Kopfhöhe. Zwei in die Kreismitte entsandte „Tiger“ versuchen den Ball abzufangen oder zu berühren. Die „Tiger“, die den Ball abfangen wechseln mit dem letzten Ballbesitzer des Außenkreises.
Die „Tiger“ dürfen den Kreis nicht verlassen.
- **„Spiel über die Mitte“**



Absichten / Gedanken

- = Absichten / Gedanken
- = Hinweis

- **Aufwärmen, Einstimmen und Kreislaufaktivierung. Verbesserung der Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit. Verbesserung der optischen u. taktilen Wahrnehmung.**
- **Variation: Dribbeln mit der Hand.**
- **Vermittlung der folgenden taktischen Grundkomponenten: Zusammenspiel fördern, Anbieten und Orientieren, Gegnerbehinderung umgehen.**
- **Bei wiederholtem Ballhalten, Fangfehlern oder verpassten Zuspielen wechselt der „Tiger“ mit dem fehlerverursachenden Außenspieler. Beachte: Zuspielarten variieren.**
- **Weiterentwicklung zum Spiel „Über die Mitte“: Teams gleicher Gruppenstärke stellen sich im dreigeteilten Spielfeld auf. Die Kinder in den Außenzonen spielen sich die Bälle zu (nicht über Kopfhöhe), wobei die Spieler in der Innenzone dies unterbinden sollen. Nach Abfangen des Balles wechseln die Teams ihre Zonen.**

PRAKTISCH für die **PRAXIS**



Stundenverlauf / Inhalte

SCHWERPUNKT

Fertigkeitsorientierte Ballschule

- Zwei Spieler stehen sich gegenüber. A steht hinter einer Linie auf der verschiedene Bälle liegen. B wechselt fortlaufend zwischen verschiedenen weit entfernten Pylonen hin und her. A spielt B die Bälle zu, so dass dieser sie
 - stoppen kann.
 - zurückspielen muss
- Zwei Spieler stehen sich wie oben (1.) gegenüber. Die Pylonen bilden eine breite Anspielzone, in der sich B laufend fortbewegt. A spielt B einen Ball zu, so dass dieser ihn
 - direkt zurückspielt.
 - annimmt und um die Pylone dribbelt bevor er zurück zu A spielt.
 - Annimmt, eine 180° Drehung absolviert und um eine Pylone dribbelt, bevor er zurück zu A spielt.
- A, B und C stehen in Dreiecksaufstellung. B passt zu A. Unmittelbar bevor A den Ball erhält dreht sich B oder C nach Verabredung um. A muss das Kind anspielen, das ihm nicht den Rücken zuwendet.

- ☐ Nach einer bestimmten Anzahl von Pässen werden bei allen oben genannten Übungsformen die Aufgaben bzw. Rollen getauscht.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS

Fähigkeitsorientierte Ballschule

- Einen Ball mit beiden Händen hinter dem Rücken halten und über den Kopf nach vorne werfen, um den Ball vor dem Körper zu fangen.
- Im Sitzen einen Ball hochwerfen, hinter dem Körper in die Hände klatschen und den Ball im Sitzen fangen.
- A steht mit Ball hinter B. A...
 - schießt/ rollt den Ball durch die gegrätschten Beine von B. B sprintet hinterher und versucht ihn vor einer Markierung zu stoppen.
 - wirft den Ball im Bogen über den Kopf von B. B sprintet... (s.o.)

AUSKLANG

Springende Bälle

Die Kinder verteilen sich beliebig in der Halle und verharren mit geschlossenen Augen am Ort. Der/ die ÜL in setzt verschiedene Bälle in der ganzen Halle durch Prollen in Bewegung und nun soll nachgespürt werden, welcher der Bälle zuletzt am Boden liegen bleibt.

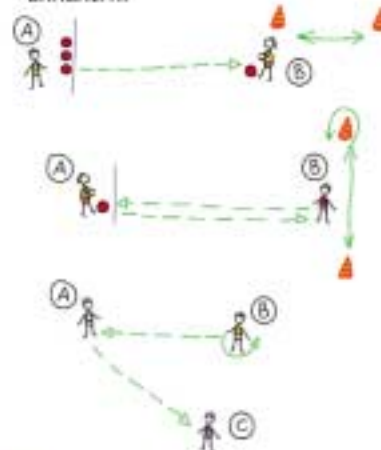
- ☐ Anschließend werden die Kinder zu ihrer Lösung befragt und ggfls. ein erneuter Durchgang gestartet.

Literatur:

Kröger, C./ Roth, K.: Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger, Schorndorf 2002
Sportjugend NRW (Hrsg.): Praxismappe Ballspiele, Duisburg 1999

Absichten / Gedanken

- Vermittlung der folgenden technischen Grundkomponenten:
Zuspielweite/ -richtung vorwegnehmen. Winkel und Krafteinsatz steuern. Laufwege beobachten und sich verfügbar machen. Abwehrposition vorwegnehmen. Ball zum Ziel bringen/ dem Ziel annähern.



- Zuspielart variieren (Innen-, Außenseite, Spann, Hand, Schläger, mit links und rechts usw.)

- Vermittlung der folgenden koordinativer Fähigkeiten:
Bewältigung leichter Grundtechniken unter Präzisionsdruck, Zeitdruck und Komplexitätsdruck.

- Ausgangsstellungen variieren, z.B. im Liegen, Kniestand, Fersensitz

- Gemeinsamer beruhigender Stundenabschluss. Förderung der Kognition und Aufmerksamkeitsfähigkeit. Beruhigung der Herzfrequenz.

- Variante kann auch als Reifenregen durchgeführt werden. Dabei werden Gymnastikreifen gezwirbelt und die TN achten bei geschlossenen Augen darauf, welcher Reifen zuletzt fällt.

Autor:
Jörn
Uhrmeister